

Vorbericht zur Visitation

Über unsere Pfarrnachrichten, unsere Website, über Aushänge und Verkündigungen in Gottesdiensten wurde die Gemeinde im April und Mai 2024 über die Visitation und den zur erstellenden Vorbericht umfassend über Flyer mit umseitigen Fragebogen informiert. In dieses Procedere waren neben Pfarrer Kevin Dehne und Pastor Stefan Herr, sowie Gemeindereferent Martin Schwab, unser Kirchenvorstand und der Pfarreirat incl. der örtlichen Gemeindeausschüsse eingebunden. Im Rahmen dieser Aktion füllten insgesamt 43 Personen diesen Fragebogen aus.

Am 22. Mai 2024 trafen sich Mitglieder aus Kirchenvorstand, Pfarreirat und den Gemeindeausschüssen, um die Fragebögen auszuwerten.

1. Wie verkünden wir glaubwürdig und mit Freude das Evangelium?

1. Das Evangelium wird natürlich, unaufgeregt, freundlich im Tonfall, authentisch, glaubwürdig und mit Freude verkündet.
2. Das Evangelium soll durch persönliches Handeln und Beispiel vorgelebt werden. Gelebte Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft soll so zum Ausdruck kommen.
3. Wir vertreten die Inhalte unserer christlichen Kirche trotz Missbrauch und zunehmenden Kirchenaustritten weiter positiv.
4. Viele Möglichkeiten werden genutzt, das Evangelium zu verkünden: Messen, Wortgottesfeiern, Taizé-Andachten, Sternsinger, Krippenspiele, Prozessionen, Bibelteilen, ökumenische Gottesdienste, Rosenkranz-Andachten, Kreuzwege, Mai-Andachten, Familiengottesdienste, KinderKirche, meist in unseren Kirchen und ab und zu im Freien.

2. Wo sind wir attraktiv und stolz auf uns?

1. Gute Kirchenmusik mit Orgeln, Gitarren, Geige und Keyboards; verschiedene Musikgruppen und gute Organisten.
2. Sternsinger: verschiedene Gruppen, die von Haus zu Haus gehen, aber auch die sich an bestimmten Plätzen präsentieren.
3. Unsere Ehrenamtlichen: als Wortgottesdienstleiter, Lektoren, Kommunionhelfer, Messdiener am Altar und die Küster*innen, Reinigungskräfte.
4. Pfadfinder-Gruppen
5. Gutes Friedhofs-Management
6. An den Erstkommunion- und Firmvorbereitungen nehmen noch immer viele Kinder und Jugendliche teil. Gute Organisation und Durchführung durch Gemeindereferent Martin Schwab mit Katecht*innen.
7. Die kath. Grundschule und unser Martinus-Kindergarten werden vielfältig in die Gemeinde eingebunden.
8. Unsere Kirchenräume vermitteln eine gute Atmosphäre.
9. Unsere drei Pfarrbüchereien.
10. Mutig die Aufarbeitung von Missbrauchsfällen angegangen; eine Präventionsbeauftragte eingesetzt.
11. Veranstaltungen wie z.B. Senioren-Nachmittage, Konzerte etc.
12. Die Kolpingfamilien in den einzelnen Kirchorten tragen vielfältig positiv zum Gemeindeleben bei. Ohne sie wären manche Dinge gar nicht möglich.
13. Besondere Gottesdienste in unterschiedlicher Form in den einzelnen Kirchorten: Frühschichten im Advent und der Fastenzeit mit Frühstück, Taizé-Andachten, KinderKirche, Fronleichnam mit anschl. Pfarrfest, Antoniuskapelle in Sorsum.

3. Wo sind wir bei denen, die unsere Unterstützung benötigen?

1. Sammlungen und Hilfe für den Guten Hirt.
2. Sternsinger-Aktionen
3. Krankenkommunion
4. Geburtstags- und Jubiläumsbesuche
5. Caritas-Helferkreis
6. Unterstützung diverser Hilfsprojekte durch die Gemeinde und die Kolpingsfamilien.
7. Durch unser Gebet; durch Zuhören, Achtung und Respekt, aufmerksam sein.
8. Wortgottesdienste im Altenheim.
9. Allerdings: Für mehrere Gemeindemitglieder ist eine Unterstützung Bedürftiger nicht wirklich erkennbar.

4. Welches sind die fünf zentralen Themen unserer Pfarrei?

1. Zukunftsräume / Immobilienprozess und Erhalt von Kirchen und Gebäuden, soweit möglich und nötig inklusive der Orgeln.
2. Die Gottesdienste attraktiver gestalten mit Spontanität und Fröhlichkeit und nicht so strenger Liturgie und damit Begeisterung auch bei Kindern und Jugendlichen erzeugen.
3. Die Nachwuchsarbeit im ehrenamtlichen Bereich vor dem Hintergrund des sich weitergehenden Priestermangels stärken und unterstützen. D.h. die Kirche für künftige Gottesdienstleiter, Lektoren, Kommunionhelfer, Beerdigungsleiter und Messdiener und weitere Ehrenamtliche attraktiver machen.
4. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation verbessern.
5. Aufarbeitung von Missbrauchsfällen und durch Prävention Missbräuchen vorbeugen.

Pastor Stefan Herr, Gemeindefereferent Martin Schwab und Elisabeth Gärtner, Rolf Gollnick, Kirsten Hartwig, Claudia Pieper und Wolfgang Schlaghecken nahmen die Auswertung vor. Dabei versuchten wir die Antworten aus der Gemeinde auf die Fragen des Bischofs thematisch zusammenzufassen.

Persönliche Glaubenserfahrungen Einzelner haben wir dabei außen vor gelassen.

Zusammenfassung erstellt: Wolfgang Schlaghecken - Vorsitzender Pfarreirat